



Lobbyist, Mitarbeiterin, Ehemann: Wer lässt wen ins Bundeshaus?

Die beiden Zutrittskarten sind begehrt – die AZ zeigt, wie die Aargauer Parlamentsmitglieder ihre Badges vergeben.

Eva Berger

Heute Montag beginnt in Bern die Frühjahrsession der eidgenössischen Räte. Für drei Wochen wuseln dann wieder 200 National- und 46 Ständeräte, Sicherheitspersonal, Verwaltungsangestellte und Medienschaffende durch die Bundeshausgänge. Hinzu kommen die persönlichen Mitarbeitenden der Parlamentsmitglieder, ihre Gäste und auch die Lobbyisten.

Wer im National- oder Ständerat sitzt, darf je zwei Personen eine Zutrittskarte fürs Bundeshaus ausstellen lassen. Diese dürfen sich dann auch in den nicht öffentlichen Teilen des Parlamentsgebäudes bewegen. Ihre Namen und Funktionen werden in ein öffentlich einsehbares Register eingetragen. Die 18 Aargauer Parlamentsmitglieder gehen damit sehr unterschiedlich um, wie ein Blick in dieses Register, mit Stand vom 1. Februar, zeigt.

Keine Lobbyisten für drei SVPler und Gabriela Suter

Vier von ihnen haben bisher gar keine Zutrittskarte vergeben. Christoph Riner, Benjamin Giezendanner, Alois Huber (alle SVP) sowie SP-Nationalrätin Gabriela Suter bringen keine Leute ins Bundeshaus. «Ich möchte mich in der Politik nicht an jemanden binden», sagt Christoph Riner auf Anfrage, er wolle unabhängig bleiben. Die beiden

Badges der Parlamentarier sind bei Interessenvertretern, den Lobbyisten, beliebt. Er habe durchaus entsprechende Anfragen erhalten, sagt Riner.

Eine Zutrittskarte würde er nur für jemanden ausstellen lassen, hinter dessen Anliegen er zu hundert Prozent stehe. Und nur, falls es für seine Arbeit im Nationalrat nötig sein sollte. «Ich bin vom Volk und fürs Volk gewählt», so Riner. Nicht für Lobbyisten. Einen persönlichen Mitarbeiter hat Riner nicht. Habe er einen Gast, könne er diesen auch für den entsprechenden Tag anmelden. «Das geht gut», findet der Fricktaler.

Nur die Mitarbeitenden für Riniker und Jauslin

Sechs Nationalratsmitglieder haben je eine Zutrittskarte vergeben. Mit Matthias Jauslin und Maja Riniker (beide FDP) dürfen ihre persönlichen Mitarbeitenden ins Bundeshaus, Lobbyisten haben von ihnen keine Badges. Martina Bircher (SVP), Maya Bally und Andreas Meier (beide Mitte) geben je einem Interessenvertreter Zugang. Dank Maya Bally darf so Oliver Hunziker von der Schweizerischen Vereinigung für gemeinsame Elternschaft ins Bundeshaus. Martina Bircher gewährt den Zutritt Thomas Gutersohn von der Dermatologischen Vereinigung Aargau. Und Andreas Meier hat die

Karte Alena Weibel gegeben. Sie ist Kommunikationschefin beim Badener Stromkonzern Axpo.

Je einem Lobbyisten haben auch Stefanie Heimgartner, Andreas Glarner, Thomas Burgherr (alle SVP) sowie Beat Flach (GLP) eine Zutrittskarte ausstellen lassen, die zweite hat jeweils ihr persönlicher Mitarbeiter. Der Präsident der Jungen SVP Schweiz, David Trachsel, darf dank Glarner ins Bundeshaus. Unternehmer und Axpo-Verwaltungsrat Martin Keller hat einen Zutritt durch Burgherr, Yves Weidmann vom Verband Interpharma hat ihn von Flach erhalten. Einen von Heimgartners Badges hat André Kirchhofer, Vizedirektor des Nutzfahrzeugverbands Astag. Auch der Direktor der Astag darf ins Bundeshaus: Reto Jaussi hat den Zutritt von Ständerat Thierry Burkart erhalten. Den zweiten hat Burkart bisher nicht vergeben.

Am meisten Lobbyisten hat es bei Linken

Nur vier der Aargauer Parlamentsmitglieder haben beide Badges verteilt: Ständerätin Marianne Binder (Mitte), Neunationalrätin Simona Brizzi (SP), Irène Kälin (Grüne) sowie Cédric Wermuth (SP). Brizzi gibt Lelia Hunziker, Geschäftsführerin der Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, Zutritt ins



Bundeshaus. Hunziker ist Grossrätin und zweiter Ersatz auf der Nationalratsliste der SP Aargau. Anna Pestalozzi, stellvertretende Leiterin Sozialpolitik beim Verband Procap für Menschen mit Behinderung, hat den zweiten Badge von Brizzi.

Sie gewähre Anna Pestalozzi und Lelia Hunziker den Zugang aus thematischen Gründen, sagt Bildungs- und Sozialpolitikerin Brizzi. Der Austausch sei «sehr gut und gewinnbringend». Es gehe ihr darum, gemeinsam weiterzukommen. Die Bundeshaus-Zutritte vergebe sie darum nicht einfach so. «Mir ist wichtig, diese Personen und ihre Arbeit zu kennen.» Es müsse ein Austausch mit den Interessenvertreterinnen stattfinden.

Dieser ist bei Marianne Binder und ihren beiden Zutritten gewährt. Die Ständerätin bringt die Familie ins Bundeshaus. Ihr Mann Andreas Binder ist als

Gast registriert, Sohn Simon Binder als Interessenvertreter der Bank Julius Bär. Beide hatten schon Zutritt ins Bundeshaus, als Marianne Binder noch Nationalrätin war. «Mir ist es so am wohlsten», sagt sie. Familienmitglieder seien ausserdem ihre besten Berater. Allzu viel Gewicht mag Binder den Zutritten indes nicht beimessen. «Wer lobbyieren will, kommt auch ohne einen Badge an die Parlamentarier heran und ins Bundeshaus hinein», findet sie.

Kritik am Badge-System kommt immer wieder

Seit 2012 ist das Register der Bundeshauszutritte öffentlich und seither gibt es Kritik an diesem Götti-System. Immer wieder stosse man auf veraltete Angaben oder fehlerhafte Namen, monierte der Verein Lobbywatch vor einem Jahr. Bei den Parlamentsdiensten existiere

keine Kontrolle über jene Personen, die uneingeschränkt Zugang zu den nicht öffentlichen Teilen des Bundeshauses haben.

Allerdings hat bisher keine andere Regelung für ein Zutrittssystem im Bundeshaus eine Mehrheit gefunden. 2015 wurde ein Akkreditierungssystem für Lobbyisten gefordert. Fünf Jahre lang diskutierte das Parlament hin und her, bis es die Idee schliesslich beerdigte.

Übrigens: Durch das System hat auch eine Aargauer Politikerin Zugang zum Bundeshaus, die dort nicht hineingewählt worden ist: Christina Bachmann-Roth, die Präsidentin der Mitte Frauen Schweiz. Ihren Badge hat sie nicht von einer Mitte-Frau erhalten und auch nicht von einer Aargauerin. Bachmann-Roth hat den Zugang durch den Zürcher Mitte-Nationalrat Philipp Kutter.




Wem die Aargauer Parlamentsmitglieder ihre Badges geben

Funktion der Zutrittsberechtigten

Interessensvertreterin/Interessensverteter Pers. Mitarbeiterin/Mitarbeiter Gast

Ständerat


Mitte



Marianne Binder

- Andreas Binder** (Gast)
- Simon Binder** (Pers. Mitarbeiterin/Mitarbeiter)
Bank Julius Bär

FDP




Thierry Burkart

- Reto Jaussi** (Gast)
Nutzfahrzeugverband Astag

Nationalrat


SVP



Andreas Glarner

- Yves Blülle** (Pers. Mitarbeiterin/Mitarbeiter)
- David Trachsel** (Pers. Mitarbeiterin/Mitarbeiter)
Junge SVP Schweiz


SVP



Martina Bircher

- Thomas Gutersohn** (Gast)
Dermatologische Vereinigung


SVP



Stefanie Heimgartner

- André Kirchhofer** (Gast)
Nutzfahrzeugverband Astag
- Chico Koch** (Pers. Mitarbeiterin/Mitarbeiter)


SVP



Thomas Burgherr

- Martin Keller** (Gast)
Baubranche/Sika
- Urs Vögeli** (Pers. Mitarbeiterin/Mitarbeiter)


SP



Cédric Wermuth

- Andreas Lehner** (Gast)
Aids-Hilfe Schweiz
- Julia Tonina Meier** (Gast)
NGO Brava

SP



Simona Brizzi

- Anna Pestalozzi** (Gast)
Procap Schweiz
- Lelia Hunziker** (Gast)
Fachstelle FIZ



Sie haben keine Zutrittsberechtigungen vergeben

Party	Name	Organization
FDP	Maja Riniker	Benjamin Böhler
FDP	Matthias Jauslin	Livia Aeschbach
Mitte	Andreas Meier	Alena Weibel Axpo Holding
Mitte	Maya Bally	Oliver Jean Roman Hunziker Verein gemeinsame Elternschaft
Grüne	Irène Kälin	Simon Banholzer Energienstiftung Gabriela Medici Gewerkschaftsbund
GLP	Beat Flach	Philippe Kühni Yves Weidmann Interpharma
SVP	Alois Huber	
SVP	Benjamin Giezendanner	
SVP	Christoph Riner	
SP	Gabriela Suter	

Quelle: Register der Zutrittsberechtigten; Parlament.ch/Grafik: let